

Zusammenfassung und Schlußfolgerungen

Vorbemerkung

Mit der Budgetvorschau 1976 bis 1980 hat sich der Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen das Ziel gesetzt, an Hand einer Projektion der gegenwärtig erkennbaren Einnahmen- und Ausgaben-trends mittelfristige Probleme des Bundeshaushaltes darzustellen und Lösungsvorschläge zu unterbreiten.

Was den rechnerischen Rahmen der Budgetvorschau betrifft, so ist festzuhalten, daß die Einnahmenseite des Bundeshaushaltes auf der Projektion einer derzeit als wahrscheinlich bewerteten mittelfristigen Entwicklung des Brutto-Nationalprodukts bis 1980 beruht. Einnahmen- wie ausgabenseitig wird von der gegenwärtigen Rechtslage und einem in der Vorschauperiode in den gesetzlichen Bestimmungen unveränderten Finanzausgleich mit folgenden Einschränkungen ausgegangen:

Bei den Einnahmen wird zusätzlich eine sogenannte Trendvariante berechnet, bei der sich das Aufkommen an Lohn- und Einkommensteuer durch Tarifierpassungen bis 1980 so entwickelt, daß der Anteil der Lohnsteuer am steuerpflichtigen Masseneinkommen dem Trend der Jahre 1969 bis 1976 folgt.

Bei den Ausgaben werden hinsichtlich des Personalaufwandes und der Ermessensausgaben, insofern sie nicht zweckgebunden sind, globale Annahmen über die jährlichen Zuwachsraten und hinsichtlich des Finanzschuldaufwandes in den einzelnen Jahren Annahmen über die Struktur der Neuverschuldung gesetzt.

Zu den Ansätzen der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1977 ist festzuhalten, daß sie weitgehend dem Bundesvoranschlag für 1977 folgen. Ausgabenseitig erfolgt die Trendprojektion beim Sachaufwand jedoch auf Basis 1976, so daß die Ansätze für 1977 und 1978 nicht unmittelbar verglichen werden können.

Aus dem Projektionscharakter der Vorschau folgt ferner, daß die einzelnen Zahlenreihen der Einnahmen- oder Ausgabenseite des Bundeshaushaltes in den Jahren bis 1980 lediglich als Veranschaulichung von Tendenzen interpretiert werden können, die bei gegebener Rechtslage und unter der Annahme eines kontinuierlichen,